

Täglich UNSER ANGEBOT Hier finden Sie Tipps, Trends und aktuelle Termine	Heute DIGITALES LEBEN Netrace: Das sind unsere Final-Teilnehmer	Montag LEBENSART Hallenklettern boomt – und die Klagefreude steigt	Dienstag GESUNDHEIT Mangel oder Müdigkeit: Wann Eisenpräparate sinnvoll sind	Mittwoch VERBRAUCHER Erfolgreich eine Immobilie verkaufen: Das gilt es zu beachten
--	---	--	--	--



Zum ersten Mal dabei – und dann gleich ganz oben: Das Team „Goltstein-Dragons“ der Goltstein-Schule Inden legte eine fehlerfreie Hauptrunde hin und sahnte 50 Punkte ab. FOTOS: MARC HECKERT

Und die Jüngsten werden die Besten sein

Halbzeit bei der Schülerrallye von unserer Zeitung und NetAachen

VON MARC HECKERT

AACHEN/DÜREN/HEINSBERG Eine Sache fällt besonders auf beim Netrace, der großen Internetrallye von unserer Zeitung und NetAachen: die breite Altersspanne der Teilnehmer. Fünftklässler treten gegen Oberstufenschüler an, die ältesten Netracer gehen sogar schon auf die Berufsschule. Haben die Jüngsten da überhaupt eine Chance? Ein Besuch in einer Schule, die eins der jüngsten Teams ins Rennen geschickt hat – und eins der erfolgreichsten.

Die Goltstein-Schule in Inden, eine Gemeinschaftshauptschule im Ganztage, gehört zu den Netrace-Veteranen und hat schon etliche Male teilgenommen. Für das Team „Goltstein-Dragons“ aber ist das derzeitige 13. Netrace die Premiere, die Schüler haben sich im Herbst zum ersten Mal ans Herunterladen der fünf Aufgabenblöcke gemacht, die den Teams in jeder Runde gestellt werden. Die „Dragons“ sind fast alle Sechstklässler.

Die Netrace-Aufgaben sind alles andere als leicht, in der Hauptrunde etwa ging es um den einsti-

AN-PROJEKT



gen Zwergstaat im Dreiländereck Neutral-Moresnet, um das Beamtendeutsch-Wort für Zebrastrifen („Dickstrichkette“), um Glasnost und Perestroika und um den Youtuber Rezo. Da hätte wohl jeder schon Respekt, wenn die Gruppe von Lehrerin Sandra Breuer irgendwo im Mittelfeld gelandet wäre.

Doch sie schwimmen ganz vorne mit: In der Hauptrunde haben die Indener ein Traumergebnis hingelegt: volle 50 Punkte. Dafür haben sie kämpfen müssen: „Ja, es war hart“, sagt Schülerin Nermina Kurt-

si und grinst. „Aber es hat viel Spaß gemacht“, ergänzt ihre Mitschülerin Amelie Schmitz.

Es ist kein Einzelfall, dass jüngere Schüler durch Ehrgeiz und Zielstrebigkeit wettmachen, was ihnen ihre älteren Mitschüler vielleicht durch mehr Lebenserfahrung oder höheren Bildungsstand voraus haben.

Und dann kam die Rezo-Frage

Ihre Lehrerin Sandra Breuer freut sich über den Erfolg der „Dragons“. „In der Vorrunde war es noch schwierig“, erinnert sie sich. „Aber in der Hauptrunde wussten wir dann, worauf es ankam.“ In viele Themen mussten sich die Sechstklässler erstmal einfuchen. „Aber als es in Richtung Youtube ging, stürmten die richtig los, da musste ich manchmal etwas bremsen.“ Gefragt wurde da nach Rezo, dem blauhaarigen Youtuber aus

Musste ihre Schüler manchmal bremsen: Lehrerin Sandra Breuer von der Goltstein-Schule Inden.



Diese 41 Teams haben sich für die Finalrunde qualifiziert



TEAM-NAME	SCHULE	PKT.	SPIELZEIT
Team blau	Abendrealschule Aachen	50	00:02:06:29
Gurkengruppe	Anne-Frank-Gesamtschule Düren	50	00:05:56:19
Informatik9	Anne-Frank-Gymnasium Aachen	46	00:01:03:57
against Mr Willemsen	Berufskolleg für GuT Aachen	50	00:00:32:08
Mayday5	Berufskolleg Herzogenrath	48	00:01:43:06
BKJ_Allstars	Berufskolleg Jülich	50	00:00:52:15
HH8-1	BK Kaufmännische Schulen des Kreises Düren	34	00:02:38:31
Die ITisten	Bischöfl. Gymnasium St. Ursula Geilenkirchen	46	00:01:31:28
MOTIVIANER	Bischöfl. Marienschule AC / Projekt MOTIVIA	39	00:03:31:51
Angelas Senioritas	Bischöfliche St. Angela-Schule Düren	46	00:01:05:06
Bettrace	Bischöfliches Pius-Gymnasium Aachen	42	00:00:44:44
Die Musikklassen - Einer für Alle Alle für Einen	BK Eschweiler	36	02:21:44:29
fertig schnell	BK Wirtschaft Geilenkirchen	48	00:00:35:57
Shutdown -s	BK-EST Geilenkirchen	39	00:00:34:22
TippenOhne	Einhard-Gymnasium Aachen	50	00:02:19:10
Auszuflippen			
Seliff	Gesamtschule Gangelt-Selkant	31	00:02:14:25
Spuemasen	Geschwister Scholl-Gymnasium Aachen	44	00:02:12:46
Goltstein-Dragons	Goltsteinschule Inden	50	00:15:25:43
SUPER9	Gustav-Heinemann-Gesamtschule Alsdorf	46	00:01:03:23
RechercheScouts	Gymnasium am Wirteltor Düren	37	00:08:54:32
DaltonTeam1	Gymnasium der Stadt Alsdorf	36	00:02:57:20
GymWue Times	Gymnasium der Stadt Würselen	46	00:01:29:05
Nice Kombiniert_Bro	Gymnasium Hüchelhoven	46	00:01:01:19
Incridible	Gymnasium Zitadelle Jülich	39	00:01:54:20
Ocean's 9	Käthe-Kollwitz-Schule Herzogenrath	46	00:04:05:23
ALT+F4	Kreisgymnasium Heinsberg	38	00:05:03:18
KogelStreetNews	Kupferstädter Gesamtschule Stolberg	42	00:02:23:34
Netzwerker	LVR Gutenberg-Schule Stolberg	46	01:22:12:50
Websearher	Maria-Sibylla-Merian-Gesamtsch. H'rath	40	00:01:27:14
Absturzklasse BG 22	Nelly-Pütz-Berufskolleg Düren	46	00:06:07:01
Hannah und die alten Männer	NetAachen (außer Konkurrenz)	46	00:00:34:34
HH191	Paul-Julius-Reuter-Berufskolleg Aachen	48	03:02:15:02
pjs-heroes	Peter-Jordan-Schule Hüchelhoven	44	03:23:16:09
Racekick	Realschule Baesweiler	25	06:22:31:43
Gegen uns haetten wir auch gewonnen	Realschule Heinsberg	14	06:02:08:21
Rurtaler A	Rurtal Gymnasium Düren	22	05:02:49:25
Team_Waldschule	Städt. Gesamtschule Eschweiler	46	00:01:40:37
Roxek Kek's	Städt. Gymnasium Herzogenrath	23	00:01:45:04
Netkings Fellonium	Städtisches Gymnasium Eschweiler	16	00:00:25:27
Netkings	Viktoriaerschule Aachen	50	01:14:52:27
Willybroos	Willy-Brandt-Gesamtschule Übach-Pbg.	42	00:22:53:58

QUELLE: AZAN-NETRACE.DE

Aachen, dessen Kritik-Video an der CDU deutschlandweit für Schlagzeilen desorgt hatte.

Eigentlich wäre das Thema Recherchieren im Internet Stoff der siebten Klasse gewesen, erklärt Sandra Breuer. „Da haben wir ein bisschen vorgegriffen.“ Überfordert waren die Schüler damit jedenfalls nicht, auch wenn der Umgang mit Textverarbeitung bis dahin eher nicht zum Alltag der Sechstklässler gehört hatte.

Mit der gesammelten Erfahrung und dem Schwung gehen die „Dragons“ und 40 weitere Teams von Schulen aus der gesamten Regi-

on nun ins zweiteilige Finale. Jetzt tritt Schule gegen Schule an. Der Zählerstand wird wieder auf Null gesetzt, aber die Punkte und Zeiten der beiden Finalrunden werden zusammengerechnet.

Eine goldene Regel gilt auch für den großen Endspurt in diesem Jahr, genauso wie in den zwölf Jahren davor: Genauigkeit ist wichtiger als Schnelligkeit. Bei letzten Unsicherheiten noch einmal eine Stunde lang im Netz zu recherchieren, kann am Ende den halben Punkt bringen, der den Platz in den „Top Ten“ bringen kann und damit die Teilnahme an der Siegesfeier. Die „Goltstein-Dragons“ haben ihr Ziel fest im Blick.

Alle Infos zum Netrace auf: www.azan-netrace.de

KURZ NOTIERT

Nintendo stoppt Wii-Reparaturen

BERLIN Besitzer von Nintendos Wii-Konsole sollten eventuell nötige Reparaturen nicht mehr aufschieben. Das Unternehmen stellt den Reparaturservice für die seit 2006 verkaufte Konsole zum 31. März 2020 ein. Das geht aus einer Nachricht auf der Nintendo-Webseite hervor. Als Grund nennt Nintendo Schwierigkeiten, noch Ersatzteile für das Modell Wii RVL-001 zu beschaffen. Bei Knappheit von Ersatzteilen behält sich das Unternehmen schon vor Ablauf der Frist vor, Reparaturen abzulehnen. Seit Verkaufstart 2016 wurde die Wii mit ihrem neuartigen Bedienkonzept mit Bewegungssteuerung rund 101 Millionen Mal verkauft. (dpa)

Telekom-Prepaid optional mit 5G

BONN Die Telekom strukturiert ihr Prepaid-Angebot für Smartphones um. Zum einen ist in den Tarifstufen M (10 Euro monatlich), L (15 Euro) und XL (25 Euro) bei gleichbleibenden Preisen das monatliche High-speed-Datenvolumen erhöht worden auf zwei, drei beziehungsweise fünf Gigabyte – im S-Tarif (3 Euro) sind weiter keine Daten erhalten. Zum anderen lässt sich bei M, L und XL für monatlich 3 Euro extra der Zugang ins 5G-Netz hinzubuchen. Inklusiv ist die 5G-Option bereits in der neuen Tarifstufe Max Flat (100 Euro). Bislang war der 5G-Einstieg bei der Telekom noch an einen Zweijahresvertrag verbunden. (dpa)

Lieber mehrere kleinere SD-Karten kaufen

BERLIN Wer sich eine neue Speicherkarte für seine Kamera, Actioncam oder Camcorder zulegen möchte, kann viel Geld sparen, indem er statt einer einzigen großen mehrere kleinere SD-Karten mit weniger Speicherplatz kauft. Denn rechnet man den Kaufpreis der Karten in die Kosten pro Gigabyte (GB) Speicherplatz um, kostet 1 GB auf einer 1000 GB (1 Terabyte) großen Karte aktuell fast doppelt so viel wie 1 GB auf einer 128 GB großen SD-Karte. Außerdem geht man mit mehreren Karten auf Nummer sicher: Geht die Kamera verloren, wird sie gestohlen oder treten Speicherprobleme oder andere Defekte auf, sind nicht gleich alle Daten verloren. (dpa)

Tablets besonders bei Kindern weit verbreitet

BERLIN Die Mehrheit der Deutschen (58 Prozent) nutzt Tablets. Das zeigt eine Umfrage von Bitkom Research. Mit den Kindern können die Erwachsenen jedoch nicht mithalten: Unter den Sechs- bis Neunjährigen greifen laut einer früheren Umfrage sogar 79 Prozent zumindest gelegentlich zum Tablet. Eltern sollten die Bildschirmzeit ihrer Kinder auf jeden Fall im Blick haben, rät die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Ihre Empfehlung: Kinder zwischen drei und sechs Jahren sitzen maximal 30 Minuten täglich vor einem Bildschirm. Dies schließt neben Tablets auch Fernseher oder Smartphones ein. Im Alter von sechs bis elf Jahren sollte es nicht mehr als eine Stunde pro Tag sein. (dpa)

DIE DIGITALE WELT

Zu Besuch auf der Internetwache

Fahrrad geklaut! Ärgerlich! Und jetzt? Anruf bei der Polizei. Nein, hieß es dort, telefonisch könne man keine Anzeige aufnehmen. Entweder man komme persönlich vorbei oder mache das doch bitte online. Freundlich das Gespräch, aber bestimmt. Also ran an den Rechner, rauf auf die Homepage der Polizei NRW und ab auf den Button mit der trefflichen Bezeichnung „Internetwache“. Dort stand zunächst das: „Wichtig: In Notfällen wählen Sie immer die Notrufnummer 110!“ Fahrraddiebstahl gehört offenbar nicht dazu. Ok, verständlich. Das Formular für die Erstattung einer Anzeige war schnell gefunden. Name, Geburtsdatum, Tattag, solche Sachen. Alles schnell eingetragen. Und ab. Das ging ja einfach! Anruf bei der Versicherung. Ähnlicher Verlauf. Man schicke einen Link, über den wähle man sich doch bitte ein und könne dann in

einem Online-Formular alle erforderlichen Angaben ausfüllen. Die Erfahrung mit der Polizei stimmte einigermaßen zuversichtlich. Das Dokument war schnell hochgeladen. Doch unter Punkt eins hieß es: „Bringen Sie einen Schaden am Fahrrad oder versichertem Fahrradzubehör durch Diebstahl, Vandalismus oder Unfall bei einer Polizeidienststelle zur Anzeige und lassen Sie sich hierüber eine Bescheinigung aushändigen.“ Die hatte es auf der Internetwache allerdings nicht gegeben. Also erstmal zurück in die Wartestellung.

Zwei Stunden später flatterte die „automatisch generierte Empfangsbestätigung“ der Polizei ins E-Mail-Postfach. Prima, das ging schnell. Man habe die Anzeige entgegengenommen, hieß es. Die zuständige Dienststelle sei informiert, dort werde man den Fall bearbeiten. Von Rückfragen bei der Internetwache möge man bitte ab-

sehen. Eine Bescheinigung mit Aktenzeichen war das allerdings nicht. Also wieder warten.

Drei Tage später – die Angaben für die Versicherung fehlten immer noch – war die Rückkehr in die analoge Welt unumgänglich. Der Anruf bei der Dienststelle der Polizei wurde freundlich entgegengenommen. So war auch das Aktenzeichen zu erfahren, das nun endlich in der Onlinemaske der Versicherung sein Plätzchen finden durfte. Willkommen in der digitalen Welt.

c.velten@medienhausaaachen.de

CHRISTOPH VELTEN



Rollout beginnt: Soll ich einen Smart Meter einbauen lassen?

Intelligente Stromzähler bald in den ersten Haushalten

BERLIN Mit zwei Jahren Verzögerung beginnt im Jahr 2020 der Einbau der ersten intelligenten Stromzähler – der Smart Meter. Die meisten Menschen werden davon und von der neuen Messung des Stromverbrauchs jetzt noch nicht betroffen sein. Aber kann es sich lohnen, schon aktiv zu werden?

Die neuen Geräte bestehen aus zwei Elementen: einem digitalen Stromzähler und einem Kommunikationsmodul. Smart Meter zeigen nicht nur den aktuellen Zählerstand an, sie speichern die Werte auch. So können die Verbraucher an einem Display ablesen, wie viel Strom sie zum Beispiel im vorangegangenen Monat verbraucht haben.

Das Kommunikationsmodul wird Gateway genannt. Es übermitteln die Verbrauchsdaten verschlüsselt an Stromlieferanten und Netzbetreiber. Damit entfällt also zum Beispiel der

Hausbesuch von Alesern.

Der Smart Meter soll nach der Einführung von flexiblen Stromtarifen, auf die mal stärkere und mal schwächere Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien reagieren, damit künftig möglich ist, dass zum Beispiel die Waschmaschine nur noch anspringt, wenn Strom in großen Mengen verfügbar wird und damit besonders günstig ist.

Erst bei einem Stromverbrauch von mehr als 6000 Kilowattstunden im Jahr müssen Smart Meter eingebaut werden. Das ist in etwa doppelt so hoch wie der Standardwert eines Vier-Personen-Haushaltes. Auch wer mit einer Solaranlage mit mehr als sieben Kilowatt Leistung Strom produziert oder ein verringertes Netzentgelt für eine Wärmepumpe oder eine Nachtspeicherheizung zahlt, bekommt ein intelligentes Messsystem. (dpa)

KONTAKT

Bei Fragen zu dieser Seite:

- ☎ 0241 5101-300
- 🕒 Mo.-Fr. 10-18 Uhr
- ✉ serviceseiten@medienhausaaachen.de